

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 23.10.2023
AZ.: III/SEi

WP 20-25 SV III/052

Antragsvorlage Haushalt

Antrag der Fraktion Bündis 90 / Die Grünen zum Haushalt 2024 ff. "Hitzeaktionsplan"

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☒ ja
☐ ja

☐ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

02.11.2023

Vorberatung

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

29.11.2023

Vorberatung

Rat der Stadt Hilden

13.03.2024

Entscheidung

001 Änderungsantrag Grüne Hitzeaktionsplan Haushalt 2024
SV Gesamt

Antragstext:

Für bauliche, grünplanerische und sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung vulnerabler Gruppen (Kinder, Schwangere, ältere und kranke Menschen) werden 50 Tsd. € bereitgestellt.

Der derzeit erarbeitete Hitzeaktionsplan sollte dabei berücksichtigt werden.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Anzahl der jetzt schon häufigen heißen Tage wird in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen. Dies stellt besonders für Schwangere, Kinder sowie kranke und ältere Menschen eine erhebliche, z.T. lebensgefährliche gesundheitliche Belastung dar.

Deshalb müssen breit gestreute Maßnahmen ergriffen werden, die die Hitzebelastung speziell für vulnerable Gruppen abmildern.

Der im Entstehen begriffene Hitzeaktionsplan sollte dabei als Orientierung dienen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadt Hilden hat sich im Jahr 2019 erneut auf den Weg gemacht, sich dem Wandel des Klimas mit lokalen Maßnahmen z stellen.

Hierzu wurde am 30.10.2019 vom Rat der Stadt Hilden entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen, kein externes Konzept „Klimaschutz/Klimaanpassung“ zu beauftragen, sondern es wurde eine handlungsfelder- und maßnahmenorientierte Vorgehensweise gewählt (SV WP 14-20 SV 66/150).

Mit zahlreichen Maßnahmen wird seither dem Klimawandel begegnet. Zuletzt hat der Rat auf Grundlage der Sitzungsvorlage WP 20-25 SV IV/026 in seiner Sitzung am 13.09.2023 die aktuellen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen beschlossen.

Mit der Entwicklung eines Hitzeaktionsplanes für vulnerable Gruppen in Hilden wurde das Blickfeld noch erweitert. Hierzu konnte nach externer Beauftragung das Unternehmen GreenAdapt aus Berlin gewonnen werden.

Die Arbeit von GreenAdapt soll einen dafür geeigneten umfangreichen Prozess abbilden, um die Bevölkerung der Stadt Hilden künftig besser über Hitze und ihre Auswirkungen zu informieren und zu schützen. Ziel dieses Prozesses ist es, mit dem Abschluss der Maßnahme ein tragfähiges Instrument generiert zu haben, dass den Schutz der Bevölkerung und im Besonderen der vulnerablen Personen mit geeigneten Maßnahmen unterstützt.

Der Hitzeaktionsplan soll so ein weiterer Baustein der städtischen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in der Stadt Hilden darstellen.

Der für die Aufstellung des Hitzeaktionsplans geplante Zeitraum beläuft sich von Juni 2023 bis Februar 2024. Ein erster Meilenstein konnte mit dem Betroffenheitsworkshop am 06.09.2023 bereits gesetzt werden. Ein fertig ausgearbeiteter Maßnahmenkatalog liegt aber erst im Frühjahr des Jahres 2024 vor und geht dann erst in die politische Beratung.

Die Verwaltung empfiehlt daher, erst die Vorstellung und die Beratung des Hitzeaktionsplans in 2024 abzuwarten, um konkrete Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen auf den Weg zu bringen.

gez.
In Vertretung

Sönke Eichner
1. Beigeordneter

Klimarelevanz:

Die Antragstellerin strebt an, mit diesem Budget Maßnahmen zur Vorsorge gegenüber den negativen Folgen des Klimawandels zu finanzieren.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	050305 Beratung und Angebote in besonderen Lebenslagen			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan des Entwurfs des Haushalts 2024 veranschlagt:

(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Zeile	Bezeichnung	Betrag €
2024		13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.500

Aus der Sitzungsvorlage ergäben sich bei positiver Beschlussfassung folgende neue Ansätze:

(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Zeile	Bezeichnung	Betrag €
2024		13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 50.000 = 75.500

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

nein

(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

nein

(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Jeder zusätzliche Aufwand für freiwillige Leistungen ohne Kompensation durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen verschlechtert die Haushaltssituation der Stadt Hilden und fordert Maßnahmen in Rahmen der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Gez. Stuhlträger

Antragsteller

1



Hilden, den 17.10.2024

Antrag zum Haushalt 2024

Nummer des Teilergebnisplans (Produkt):

Zeilennummer der Ergebnis- oder Finanzplanposition:

Investitionsnummer:

Änderungsbetrag in Euro und welche/s Haushaltsjahr/e:

50.000 €

Bei Ansatzverschlechterung: Deckungsvorschlag:

Ausgleichsrücklage

Antrag

Für bauliche, grünplanerische und sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung vulnerabler Gruppen (Kinder, Schwangere, ältere und kranke Menschen) werden 50 Tsd. € bereitgestellt.
Der derzeit erarbeitete Hitzeaktionsplan sollte dabei berücksichtigt werden.

Begründung:

Die Anzahl der jetzt schon häufigen heißen Tage wird in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen. Dies stellt besonders für Schwangere, Kinder sowie kranke und ältere Menschen eine erhebliche, z.T. lebensgefährliche gesundheitliche Belastung dar.

Antragsteller

Deshalb müssen breit gestreute Maßnahmen ergriffen werden, die die Hitzebelastung speziell für vulnerable Gruppen abmildern.
Der im Entstehen begriffene Hitzeaktionsplan sollte dabei als Orientierung dienen.

Unterschrift

Auszug aus der Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.: WP 20-25 SV III/052
Betreff:	Antrag der Fraktion Bündis 90 / Die Grünen zum Haushalt 2024 ff. "Hitzeaktionsplan"	

29.11.2023 Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

TOP 12.27

Rm Herr Bartel, Bündnis 90/Die Grünen, bemerkte, dass Anfang des Jahres bereits die Ergebnisse des Hitzeaktionsplanes vorliegen werden und dann entsprechende Maßnahmen ergriffen werden müssten. Wenn allerdings jetzt kein Beschluss gefasst werde, könne man frühestens 2025 damit anfangen.

Antragstext:

Für bauliche, grünplanerische und sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung vulnerabler Gruppen (Kinder, Schwangere, ältere und kranke Menschen) werden 50 Tsd. € bereitgestellt.

Der derzeit erarbeitete Hitzeaktionsplan sollte dabei berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt bei:

3 Ja-Stimmen Bündnis 90/Die Grünen

11 Nein-Stimmen CDU, SPD, FDP, AfD

1 Enthaltung BA

Auszug aus der vorläufigen Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.: WP 20-25 SV III/052
Betreff:	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushalt 2024 ff. "Hitzeaktionsplan"	

02.11.2023 Sozialausschuss

TOP 17.2

Rm M. Münnich/Bündnis 90/Die Grünen stellte den Antrag ihrer Fraktion vor.

SB Gramm/SPD und Rm Rupp/CDU teilten mit, dass ihre Fraktionen dem Antrag nicht zustimmen werden, da die Notwendigkeit vorerst geprüft und dann die Maßnahme konkretisiert werden können. Die Planung finde erst 2024 statt, weshalb jetzt noch keine Entscheidung diesbezüglich getroffen werden sollte.

SB Owsianowski/AfD gab an, dass auch ihre Fraktion den Antrag ablehnen werde.

Antragstext:

Für bauliche, grünplanerische und sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung vulnerabler Gruppen (Kinder, Schwangere, ältere und kranke Menschen) werden 50 Tsd. € bereitgestellt.

Der derzeit erarbeitete Hitzeaktionsplan sollte dabei berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt gegen 3 Ja- Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei einer Enthaltung von SB Beier/BA.